



Freunde
des
Museums

für Kunst und Kultur
Münster e. V.

50 JAHRE FREUND SCHAFT

02. '26
|



Auf die Freundschaft. Kunst lebt.

„Jemandes Freund sein“ – ein großes Wort, das in diesem Jahr für uns, die „Freunde des Museums für Kunst und Kultur“, eine ganz besondere Bedeutung hat. Denn Freundschaft erwirbt man nicht im Vorübergehen, man erarbeitet sie sich vielmehr über viele Jahre. Wir sind sehr stolz und glücklich darüber, dass die Freundschaft zu „unserem“ Museum nun seit 50 Jahren währt und sich die Nähe zueinander kontinuierlich entwickelt hat. Durch unsere Leidenschaft zur Kunst bereichern wir die Sammlung des LWL-Museums am Domplatz, haben Freude an der Begegnung und dem Austausch mit unseren Mitgliedern, deren Zahl beständig anwächst. Gemeinsame Interessen, Neugier, Lust auf spannende Erlebnisse und immer wieder neue Entdeckungen in Münster und auf Reisen beleben unsere Freundschaft.

Auch in unserem Festjahr lassen wir uns von unserem Motto „Kunst lebt“ leiten, um unser Museum durch herausragende Kunstwerke zu bereichern. Wir bauen weiter Freundschaften auf, pflegen sie und genießen von Herzen die Nähe zur Kunst. Freuen Sie sich auf weitere schöne, interessante und anregende Monate mit uns!

*Ihr Matthias Lückertz
(Vorsitzender)*





Foto: Meike Peiners

Ich bin eine Freundin —

Ich gehöre zu den Freunden des Museums, weil ich gerne ein Teil dieses wunderbaren Museums mitten in der Stadt und für Westfalen bin. Und wo findet man schon so viele interessante Freunde, die das gleiche Interesse teilen?

BERNADETTE SPINNEN



Haus im Gebirge, 2007
(aus der Serie: Real Landscapes)
Thomas Wrede (* 1963)

50 Jahre Freundschaft.

EINE AUSWAHL UNSERER UNTERSTÜTZUNG

DIE 70ER JAHRE – WIE ALLES BEGANN

(Abbildung)

11-teiliges Reisesolitär in Lederkoffer

Malereien von Andreas Oest

Fürstenberg, um 1765/70

Koffer: H. 41,0 cm, B. 41,0 cm, T. 17,0 cm

(geschlossen), H. 51,5 cm, B. 41,0 cm, T. 49,0 cm

(aufgeklappt)

Reisesolitär mit Reliefbändern, Putten und Girlanden im Lederkoffer, um 1765/1770 Porzellanmanufaktur Fürstenberg, Malerei von Johann Andreas Oest (tätig 1754-1774) Porzellan, rot bemalt, in einem Lederkoffer: Tablett oder Teller mit im Freien spielenden Putten und Blumengirlanden, Kännchen mit Deckel mit Putten auf Wolken und Blumengirlanden, Milchkännchen mit Deckel mit Putten auf Wolken und Blumengirlanden, Heißwasserkännchen mit Deckel mit Putten auf Wolken und Blumengirlanden, Zuckerdose mit Deckel mit Putten auf Wolken und Blumengirlanden, Tasse mit Untertasse mit Putten auf Wolken und Blumengirlanden

Foto: LWL-MKuk/Sabine Ahlbrand-Dornseif

–
Martinus-Pokal, 1597,
Johann Schouw (1550/1560-1608), Silber, vergoldet

–
Römische Bauleute, 1879,
Christian Rohlf (1849-1938), Öl/Leinwand

–
Die Henrichshütte bei Hattingen am Abend, 1912,
Eugen Bracht (1842-1921), Öl/Leinwand

–
Taufbecken (Bentheimer Typ), Westfalen, um 1200,
Sandstein, H. 95,0 cm, D. 95,0 cm

–
Pilgerin, um 1740/1744, Porzellanmanufaktur Meißen,
nach einem Modell von Johann Joachim Kaendler,
Porzellan, bemalt



DIE 80ER JAHRE

(Abbildung)

August Macke (1887-1914)
Skizzenbuch Nr. 60, S. 1c: Ohne Titel
(Spaziergänger im Park), 1913/1914
Farbkreide/Papier

Um 1913 entstanden, existiert aus dieser Werkphase des Künstlers eine ganze Gruppe von Zeichnungen, die alle in den ersten Wochen seines Aufenthaltes in Hiltterfingen entstanden sind und einzelne Motive der Darstellung mit anderen Bildelementen verbinden. Wie in zahlreichen Gemälden Mackes, so sind auch hier die Gesichter nur schemenhaft und eher vom Betrachter abgewandt. Trotzdem fühlt man sich als Zaungast mitten ins Geschehen hineinversetzt.

Foto: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Westfälisches Landesmuseum, Münster/Sabine Ahlbrand-Dornseif

–
Vortragekreuz, Osnabrück, um 1425
Silber, getrieben

–
Ansicht von Westfalen, Nürnberg, 1493
Aus: Schedel, Hartmann (1440-1514), Weltchronik,
Holzschnitt mit Text

–
Varieté, 1911
Erich Heckel, (1883-1970), Radierung

–
Vogelhändler, um 1773,
Porzellanmanufaktur Fürstenberg, nach einem Modell
von Desoches, Jean-Jacques (tätig 1769-1774),
Former: Ferdinand Jürgens, Porzellan, bemalt

–
Sitzende Venus mit Spiegel, um 1760-1765
Porzellanmanufaktur Fürstenberg,
Modell vielleicht von Simon Feilner
Porzellan, bemalt

–
Selbstbildnis, 1907
Bernhard Pankok (1872-1943), Radierung

–
Mädchen mit roter Puppe, 1915
Peter August Böckstiegel (1889-1951), Öl/Leinwand

–
Bildnis Johann Christoph Schlüter, 1808
Johann Christoph Rincklake (1764-1813),
Öl/Leinwand



DIE 90ER JAHRE

(Abbildung)

Nam June Paik
Baroque Laser, 1995
(1932 – 2006), Video-Installation

Im „Schlaun-Jahr“ 1995, in dem dem großen westfälischen Barockbaumeister anlässlich seines 300. Geburtstages eine umfassende Ausstellung gewidmet wurde, aktualisierte der große koreanische Videokünstler Nam June Paik Paik in der abgelegenen Dyckburg-Kapelle die Idee des barocken Gesamtkunstwerkes, also des Zusammenspiels von Architektur, Kunst und Musik. So verwandelte er die kleine Kirche in einen Licht-Klang-Raum, in dem der Betrachter zum unverzichtbaren Bestandteil und zum selbstbewussten Akteur dieses Kunstwerks wurde – Paik vermischte unbekümmert die Grenzen zwischen Skulptur und Malerei, zwischen Installation und Environment.

Foto: Roman Mensing, artdoc.de

–
Bildnis Gräfin Agnes von Rietberg, 1564
Hermann Tom Ring (1521-1596), Öl/ Eichenholz

–
Kruzifix, 1120-1140, Bronze, gegossen,
feuervergoldet

–
Brand im Borgopalast (Flucht aus Troja), 1551
Ludger Tom Ring d. J. (1522-1584)

–
Selbstbildnis, Kopenhagen, 1660
Wolfgang Heimbach (um 1615-nach 1678), Öl/Holz

–
Der bethlehemitische Kindermord, um 1785
Johann Christoph Rincklake (1764-1813),
Öl/Leinwand

–
Selbstbildnis mit Saskia, 1636
Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606-1669),
Radierung, Kaltnadel/Papier

–
Regenbogenschüsselchen (Dreiwirbelstater)
Rheinische Kelten, 1. Jh. v. Chr. Fundort Lünen-
Beckinghausen, Gold
Bildnis des Freiherrn Karl vom und zum Stein
(1757-1831), 1804

Johann Christoph Rincklake (1764-1813)

–
Bauer mit roter Kuh vor alter Scheune, 1921
Eberhard Viegener (1890-1967), Aquarell

–
Bildnis Ferdinand Coppenrath, 1893
Bernhard Pankok (1872-1943), Radierung

–
Gnadenpfenning, Bistum Münster, Christoph
Bernhard von Galen (1650-1678), 1653 Regensburg,
Medailleur: Pfründt, Georg (1603-1663), Silberguss,
vergoldet



DIE 00ER JAHRE

(Abbildung)

August Macke (1887-1914)

Farbige Karos, 1913

Öl/Holz, 42,5 x 12,0 cm

Mackes Beschäftigung mit Farbphänomenen, wie sie durch seine Bekanntschaft mit dem französischen Künstler Robert Delaunay angeregt wurden, schlägt sich bereits ab Frühjahr 1913 in seinen Zeichnungen nieder. Durch seine Beschäftigung mit Form und Farbe wendet Macke sich von Kandinsky ab und zu Delaunay hin. Bei dem Franzosen sah er das Ideal der „lebendigen Farbe“ verwirklicht und fühlte sich in seiner eigenen Entwicklung bestärkt.

Foto: LWL-MKUK/Hanna Neander

–
Büste Dr. Edmund Montgomery, Ehemann von Elisabeth Ney, 1865

Elisabeth Ney (1883-1907), signiert, Gips

–
Entwurf für das Gemälde „Orpheus“, 1896

Melchior Lechter (1865-1937)

–
„Haus im Gebirge“, 2007

Thomas Wrede, (geb. 1963), Lambda Druck, 120 x 240 cm

–
Teilfinanzierung des Restaurierungsprojektes Kabinettschrank, sog. „Wrangelschrank“ Augsburg 1566

–
Unsettling the Fragments (Erschütterung der Fragmente), Adler (2007)

(vor den Münster-Arkaden), Beitrag zu skulptur projekte münster 07

Martha Rosler (geb. 1943)

–
Bildnis Otilie Macke mit weißer Bluse, 1907

August Macke (1887-1914), Öl/ Karton

–
Landhaus mit Garten (am Tegernsee), 1910

August Macke (1887-1914), Öl/ Karton

–
Prunkhumpen mit dem Urteil Salomos, Ulm oder Nürnberg, um 1630

Elfenbein, vergoldete Silbermontierung von 1660/1680 (Augsburg)



DIE 10ER JAHRE

(Abbildung)

Pierre Soulages (1919-2022)

Peinture, 324,4 x 181 cm, 12 Avril 2016, 2016

Acryl auf Leinwand, 324,4 x 181,0 cm

Pierre Soulages war einer der bedeutendsten Gegenwartsmaler der Abstraktion. Sein Oeuvre umfasst heute mehr als sieben Jahrzehnte. Der französische Künstler ist berühmt für seine schwarze Malerei, in der sich das Licht reflektiert.

Die Verbindung der Farbe Schwarz mit Licht in ihrer realen und abstrakten Form ist das zentrale Thema seiner Malerei. Soulages Bilder scheinen auf den ersten Blick einfarbig zu sein. Bei genauerer Betrachtung verändert sich jedoch die schwarze Farbe und schimmert in unterschiedlichen Nuancen. So wirken die Gemälde - abhängig vom Licht - mal gelblich, mal grünlich, rötlich oder silbern.

Foto: LWL-MKuk/Sabine Ahlbrand-Dornseif

– „MünsteranerIn“ (2014)

Pipilotti Rist (geb. 1962), Video-Loop

– Vornehmes Paar im Gespräch, 1635–1640

Wolfgang Heimbach (1605/1613 – um 1678), Kupfer

– Farbige Formen I, 1913

August Macke (1887 – 1914), Öl/ Pappe

– Ohne Titel (Motive aus der Gegend von Warschau), 2005

– 2 Scherenschnitte aus Euro-Banknoten auf Papier

Roman Dziadkiewicz (geb. 1972),

– A Thought of Flying, 2015

Effrosyni Kontogeorgou (geb. 1980), Videoinstallation, DIN-A4-Blatt

– „Lichtspielapparat“, 1923

Ludwig Hirschfeld-Mack (1893 – 1965)

Finanzielle Unterstützung des Projektes in der Ausstellung „Bauhaus und Amerika“

– Brustbild Bertha von Suttner, 1903

Hermann Struck (1876 – 1944), Heliogravüre



Ich bin eine Freundin —

Ich bin Freundin, weil ich 2014 so begeistert durch das von Volker Staab entworfene Museum gelaufen bin. Die Großzügigkeit, die Präsentation der Ausstellung, die Farben, das Licht wollte ich ganz oft sehen und fühlen. Da hat sich der Beitritt ganz von alleine ergeben. Unsere (humorvollen) Kunstvermittlerinnen haben mir mit ihrem Blick auf unsere Schätze einen ganz neuen Ansatz in der Auseinandersetzung mit der Kunst geboten. Ich brauche nicht zwingend in die Metropolen der Welt zu reisen und wenn ich es tue, dann mit ganz anderen Augen. Danke!

CHRISTINE FELLNER VON FELDEGG



Foto: Meike Reiners



Die Jungen Freunde —

Kunst ist Dein Element?
Du bist zwischen 15 und 40?
Kultur ist Deine Leidenschaft?
Du gehst gerne auf Zeitreisen durch
vergangene Epochen oder willst Dich zu
eigener Kreativität inspirieren lassen?
Du hast Lust auf Partys, Drinks
und intensive Gespräche unter
Freunden? Dann bist Du bei uns richtig.



Besuche uns auf Instagram
unter „jungefreunde“

Dann komm zu uns, in's große Haus zwischen Domplatz und Aegidii-Markt, in dem die Museen ihr Nachtlager aufschlagen. Werde Teil der Community und erfahre die unvergleichliche Sammlung des Museums auf anderen Pfaden:

Aktuelle Blickwinkel und gesellschaftliche Fragen stehen dabei stets im Zentrum unserer Diskussionen! Mit Dir werden wir ein noch stärkerer Impulsgeber in der großartigen Kulturlandschaft Münsters.

Es warten auf Dich: Freier Eintritt in die Sammlung und alle Sonderausstellungen, exklusive Führungen, Ausflüge zu den kulturellen Hotspots der Stadt und Blicke hinter die Kulissen des Museums. Darüber hinaus kannst Du über die Ankäufe in unseren Sitzungen mitbestimmen und gestaltest damit die stetige Weiterentwicklung der Sammlung mit.

Der Mitgliedsbeitrag: für Schüler:innen, Studierende (bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres) und freischaffende Künstler:innen 25 € p.a., für alle anderen 100 € p.a.



Mich faszinieren die unterschiedlichen Blickwinkel auf Kunstwerke. Im Freundeskreis begegnen sich diese Perspektiven – und genau daraus entstehen oft die spannendsten Gespräche. Im Austausch mit den Freundinnen und Freunden des LWL-Museums entdecke ich sogar bereits bekannte Werke immer wieder neu. So wird jeder Museumsbesuch zu einem besonderen Erlebnis – und garantiert nie langweilig.

HANNAH PÖSENTRUP



**Ich bin eine
Freundin —**



Frans Snyders

Im 17. Jahrhundert entwickelte sich die Stillebenmalerei in den Niederlanden zu einer facettenreichen Bildgattung. Die flämische Tradition der frühen Markt- und Küchenbilder mit der Einbindung biblischer Szenen und versteckter Symbolik wird zum überquellenden Darbietungs- oder Zubereitungstisch transformiert. In den südlichen, katholisch gebliebenen Landesteilen

entstehen große, farbintensive Prunkstilleben, in denen die Fülle der göttlichen Schöpfung vor dem Auge ausgebreitet ist. In Antwerpen, der mächtigen Kunst- und Handelsstadt, spezialisierte sich Frans Snyders sehr erfolgreich als Tier- und Stillebenmaler und bediente vor allem höfisch-aristokratisch geprägte Auftraggeberkreise mit prächtigen Stilleben, in denen die Objekte in farbglünder

Sinnlichkeit dekorativ und effektiv von der »Lichtregie« des Malers inszeniert sind. Sein Stilleben wirkt wie der Blick in die Vorratskammer einer üppigen Haushaltung, doch hinter all der Pracht lässt sich die lebensaufrichtende Mahnung und Symbolik der Markt- und Küchenbilder alter Prägung lesen. Der Pfau erinnert an die Eitelkeit, der Hummer an devotes Kriechertum, die Fleischeslust bedarf

der Mäßigung im Hinweis durch die Säure der Zitrone. Der Betrachter kann diese moralischen Verweise in Snyders Bild sehen, er muss es aber nicht, sondern kann allein dem Augenschmaus frönen, den ein mit Licht und Farbe virtuos umgehender Maler für ihn angerichtet hat.



Einen guten Freund möchte man nicht missen. Freundschaft wächst mit den Jahren und den Begegnungen. In diesem Sinne kann auch ein Bild zum Freund und Lebensbegleiter werden. Seit 1959 begegnet dem Besucher das Bild „Knabe in der Vorratskammer“ von Frans Snyders in „unserem“ Museum. Auf der großformatigen Leinwand entfaltet sich die ganze Pracht und Kunst der flämischen Stilllebenmalerei. Unzählige Betrachter haben sich gefragt: neckt der Knabe den Hund mit dem Knochen, bevor er ihm ihn gibt, oder hat der Hund den Knochen gestohlen und der Knabe hat ihn ihm wieder abgenommen? Und was will Snyders uns mit der überbordenden Fülle der Tafel sagen? Die Sehreise, auf die man sich bei diesem Bild begibt, ist ein sinnliches Erlebnis der großen Kunst der Malerei.

Seit der „Knabe in der Vorratskammer“ 1959 als Dauerleihgabe ins Haus kam, ist er durchgängig in der ständigen Sammlung zu sehen gewesen, er ist essenzieller Baustein der Sammlung und ein nicht wegzudenkendes Bindeglied im Narrativ des Museums aus der für Münster so prägenden Zeit des 30jährigen Krieges. In den 66 Jahren, in denen das Bild in Münster hängt, hatte es vier wechselnde Eigentümer, die Dauerleihgabe blieb immer bestehen. Der Vertrag endet allerdings in Kürze. Jetzt gilt es, diesen langjährigen Freund nicht zu verlieren.

Als die Frage an uns als Freunde herangetragen wurde, ob wir uns zu unserem 50jährigen Jubiläum diese Erwerbung vorstellen und zutrauen könnten, wurden wir uns sehr schnell einig: Ja, wir sind glücklich und stolz, diesen langjährigen Freund für „unser“ Museum sichern zu dürfen. Helfen Sie mit, damit wir dieses Ziel in unserem Jubiläumsjahr erreichen. Wir freuen uns über Ihren Beitrag dazu und Ihre Überweisung auf unser Konto:

Freunde des Museums für Kunst und Kultur

IBAN: DE75 4005 0150 0000 4861 34

Sparkasse Münsterland Ost

WELADED1MST

Herzlichst

Ihr Matthias Lückertz

Ich bin eine Freundin —

Kunst verbindet - und genau das erlebe ich seit über 20 Jahren im Freundeskreis. Der Freundeskreis vereint für mich zwei wichtige Dinge: die gemeinsame Freude an der Kunst und die nachhaltige Förderung des Museums. Inspirierende Begegnungen, besondere Einblicke und die Möglichkeit, kulturelles Engagement aktiv mitzugestalten, machen ihn zu einer besonders wertvollen Gemeinschaft.

JULIANE WESSELS



Foto: Melke Reiners

Unser Jubiläums- Programm

2. HALBJAHR 2026

FÜHRUNGEN

VORTRÄGE

VERANSTALTUNGEN

REISEN



JULI

Mi, 01.07., 12.30 h

Zeitsprung

...in die letzten 50 Jahre

Führung mit Bastian Weisweiler

Mi, 01.07., 17 h

RADAR: Swinda Oelke

Kuratorinnen-Führung mit Vivien Kaempf

Sa, 04.07., 14 h und 15.30 h

Lackkunst auf Reisen

Ein Blick hinter die Kulissen

Mit Kuratorin Dr. Patricia Frick und Restauratorin

Frauke Schott

Di, 07.07., 15 h

„Kennen Sie den Knaben in der Vorratskammer wirklich?“

Führung mit Stephanie Sczepanek

Fr, 10.07., ab 16 h

Museumsfest an der Pferdegasse

(öffentlich)

Di, 14.07., 12.30 h: „Die Frau von...“

Übersehene Protagonistinnen der Moderne

Führung mit Anna Luisa Walter

Do, 16.07., 16.30 h

Girls only: Mütterl(ich), Teil 3

Kabinett-Sitzung in der grafischen Sammlung

Mit Kuratorin Dr. Elisabeth Burk und Laura Nübel

Do, 16.07., xx h

„Kennen Sie den Knaben in der Vorratskammer wirklich?“

Führung mit Laura Nübel

16. – 19.07.

Yorkshire

Kunstreise mit Dr. Tanja Pirsig-Marshall und

Sabine Mensing

Sa, 18.07., 14 h

„Reiselustig“

Kuratorinnenführung mit Leonie Lieberam

Fr, 31.07., 17 h

Was macht ein Auktionator?

Zu Besuch im Auktionshaus der „Zeitgenossen“

AUGUST

Mi, 12.08., 13 h: „Fernwehbilder“

Künstler:innen der Moderne auf Reisen

Führung mit Anna Luisa Walter

Sa, 22.08., 14 h

„Reiselustig“

Kuratorinnen-Führung mit Inge Fisch

So, 23.08., 13.30 h

Rein freundschaftlich –

Auf einer Wellenlänge mit der Kunst

Mit Laura Nübel

So, 23.08., 14.45 h

Wir sind hier doch bei „Wünsch Dir was“!

Eine Wünsche-Tour mit Laura Nübel

So, 30.08., 14 h

“Unterwegs“

ins Glasmuseum Lette

Mit Eric Erbacher

SEPTEMBER

Mi, 02.09., 12.30 h

Zeitsprung

...in die letzten 50 Jahre

Führung mit Bastian Weisweiler

Sa, 12.09., 12 h

„Ich, Gustave Courbet“

Besuch der Ausstellung im Folkwang Museum

Essen

Führung mit Stephanie Sczepanek

So, 13.09., 13.30 h

Die Sammlung in der Sammlung

Werke der Freunde im Museum

Mit Laura Nübel

So, 13.09., 14.45 h

Wir sind hier doch bei „Wünsch Dir was“!

Eine Wünsche-Tour mit Laura Nübel

Sa, 19.09., 14 h

„Party-Gespräche“

Eine etwas andere Kunstbetrachtung

Mit Stephanie Sczepanek

So, 20.09., 14 h

„Party-Gespräche“

Eine etwas andere Kunstbetrachtung

Mit Stephanie Sczepanek

(inhaltsgleich mit dem 19.09.)

30.09. – 04.10.

Toulouse, Conques, Rodez

Kunstreise mit Dr. Hermann Arnhold

und Sabine Mensing

OKTOBER

So, 04.10., 14 – 16 h

Workshop „Zeichenhaft“

Zeichnen vor dem Gemälde „Knabe in der Vorratskammer“

Mit Max Tomasoni

Mi, 07.10., 12.30 h

Zeitsprung ...in die letzten 50 Jahre

Führung mit Bastian Weisweiler

Mi, 07.10., 18 h

Provenienzforschung im Museum:

Die kunsthandwerkliche Sammlung

Vortrag von Provenienzforscherin Marlene Knut

Fr, 09.10., 18.30 h

Schätze der Bibliothek

Mit Martin Zangl

So, 11.10., 13.30 h

Die Sammlung in der Sammlung

Werke der Freunde im Museum

Mit Laura Nübel

So, 11.10., 14.45 h

Rein freundschaftlich –

Auf einer Wellenlänge mit der Kunst

Mit Laura Nübel

Sa, 17.10., 13 h

Auf gute Nachbarschaft!

Zu Besuch im Naturkunde-Museum

Xxx

„Paulus“

Vorstellung des neuen Museums mit dem

Domschatz

NOVEMBER

Mi, 04.11., 12.30 h

Zeitsprung

...in die letzten 50 Jahre

Führung mit Bastian Weisweiler

Mi, 04.11., 17 h

RADAR: Eda Aslan

Führung mit Dr. Marianne Wagner

Do, 05.11., 18 h

Unser Festabend

„Knabe in der Vorratskammer“

Sa, 07.11., 14 h

Besuch der Jahresausstellung der Ateliergemeinschaft Schulstraße

Führung mit Ruppe Koselleck

Sa, 07.11. und Sa, 21.11.,

Workshop „Töpfern“, Teil 1 und 2

jeweils 14 h von Motiven aus des Knaben

Vorratskammer

Mit Stephanie Sczepanek

So, 08.11., 14 – 16 h

Workshop „Zeichenhaft“

Zeichnen vor dem Gemälde „Knabe in der Vorratskammer“

Mit Max Tomasoni

So, 15.11., 13.30 h

Die Sammlung in der Sammlung

Werke der Freunde im Museum

Mit Laura Nübel

So, 15.11., 14.30 h

„Unterwegs“

ins Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna

Mit Eric Erbacher

Di, 17.11., 13 h: „Die Frau von...“

Übersehene Protagonistinnen der Moderne

Führung mit Anna Luisa Walter

Di, 24.11., 18 h

„Auf gute Nachbarschaft“

Zu Besuch im Archäologischen Museum

Führung mit Dr. Torben Schreiber

DEZEMBER

Mi, 02.12., 12.30 h

Zeitsprung

...in die letzten 50 Jahre

Führung mit Bastian Weisweiler

Sa, 05.12., 13 h und 15 h

„Stille Nacht“

Führung mit Daniel Friedt

Di, 08.12., 13. h: „Eine kurze Geschichte der Porträtmalerei“

Führung mit Anna Luisa Walter

Zu allen unseren Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter info@kunstlebt.org ab 14 Tage vor den jeweiligen Terminen notwendig. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine Teilnahme nur nach schriftlicher Bestätigung durch uns möglich ist.

Hier geht es zu unserem Online-Programm:



Foto: LWL, Hanna Neander



Viele kunstinteressierte Köpfe führen zu so vielen wunderbaren Ideen. Ob man nun selbst vermittelt, mit plant oder bei den Ausflügen und Besuchen der ganz besonderen kulturellen Orte teilnimmt, inmitten von so vielen kunstaffinen Menschen zu sein, bringt riesigen Spaß! Über die vielen Jahre habe ich Orte kennengelernt, die ich ohne den Freundeskreis wahrscheinlich nicht alle selbst entdeckt hätte. Das Programm ist absolut vielfältig, außergewöhnlich und manchmal auch ein bisschen überraschend.

ANNE BÜSSGEN

Ich bin eine Freundin _____



„Kunst ist
notwendiger
Luxus.“

Dr. Burkhard Spinnen

Fotos: Meike Reiners





Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres wurde Eines klar: „Kunst ist notwendiger Luxus.“ In „bester Gesellschaft“ haben wir am 22. März 2026 im Festsaal unseres Rathauses den Auftakt zu unserem 50sten Geburtstagsjahr gefeiert. Wir danken herzlich unseren Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen und die leidenschaftliche Treue zu den „Freunden“. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Oberbürgermeister Tilman Fuchs für sein Grußwort und Dr. Burkhard Spinnen.



Für die besondere Förderung und Unterstützung unserer Arbeit bedanken wir uns bei unseren Firmenmitgliedern:

Ärztelhaus Mondstraße	Kösters Wohnkultur am Prinzipalmarkt GmbH
Altes Gasthaus Love GmbH & Co. KG	Der gute Bäcker Krimphove GmbH
Atlantic Hotel Münster GmbH	Mauritzhof Hotel Münster
BabyOne Franchise- und Systemzentrale GmbH	MBB Capital GmbH
Bauer Vermögensverwaltung GmbH & Co KG	Medicos Kosmetik GmbH & Co KG – Dermasence
Baumeister Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	Mövenpick Hotel Münster/ Hospitality German Proco GmbH/
Brillux GmbH & Co.KG	POKO - Institut OHG
Brück Malerbetriebe GmbH & CoKG	reccom GmbH & Co. KG
Clauß, Paal und Partner mbB	reiseart GmbH & Ko KG
Factory Hotel GmbH & Co. KG	Rottmann Dittchen GbR
Finanz Informatik GmbH & Co KG	Schölling Immobiliengesellschaft mbH
Freisfeld KG	Selectric Nachrichten-Systeme GmbH
Dr. von der Hardt & Partner mbH	Sparda-Bank West eG
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG	Sparkasse Münsterland Ost
Helmrich Gastronomie GmbH & Co KG	Stadt Münster
Herber & Petzel Gebäudetechnik GmbH & Co KG	Stadtwerke Münster GmbH
Hohenzollern-Apotheke	Theodor Cordes Stiftung
Hotel Kaiserhof GmbH & Co.KG	Utermann GmbH & Co KG
Hotel Münster Kongresszentrum	Volksbank Münsterland Nord
Hotel Martinihof	Volksbank Westmünsterland eG
Stadthotel Münster GmbH	Westfälische Provinzial Versicherung
Kettlerscher Hof GmbH & Co. KG	Wach- und Schließgesellschaft Münster Schwarze GmbH & Co KG
Dr. Koenig und Partner Rechtsanwälte GbR	

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger:
Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e.V.
Domplatz 10, 48143 Münster

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 28ZZZ00000596112

Einzugsermächtigung:
Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger (Name siehe oben) widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:
Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart:
Jahresbeitrag (wiederkehrend)

DIE PRIVATE MITGLIEDSCHAFT

- Als Familie zum Jahresbeitrag von € 130,-
Ich benötige _____ Karten
- Als Einzelperson zum Jahresbeitrag von € 100,-
- Als Schüler, Student, Erwerbsloser etc. zum Jahresbeitrag von € 25,-
- zzgl. einer freiwilligen Spende von € _____; jährlich einmalig
- Als Fördermitglied (Familie/ Ehepaar) zum Jahresbeitrag von € 300,-
Ich benötige _____ Karten + 1 Gäste-Karte
- Als Fördermitglied (Einzelperson) zum Jahresbeitrag von € 200,-
Ich erhalte zusätzlich eine Gästekarte

Ab dem 01. Juli eines Jahres gelten folgende reduzierte Beiträge für das Restjahr:
Für Familien € 65,-, für Einzel-Mitglieder € 50,- und € 15,- als ermäßigter Beitrag

Die Mitgliedsbeiträge sind in voller Höhe steuerlich geltend zu machen.

Online-Anmeldung für eine Mitgliedschaft unter: kunstleb.org
Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich mit der vorgenannten Verarbeitung Ihrer Daten einverstanden.

Bitte schneiden Sie diesen Abschnitt ab und senden ihn in einem Umschlag an:

Freunde des Museums für Kunst und Kultur
Münster e.V.
Domplatz 10
48143 Münster

Name 1 _____
Name 2 _____
Geburtsdatum 1 _____
Geburtsdatum 2 _____
Straße _____
PLZ / Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Geldinstitut _____
IBAN / Kontonummer _____
BIC / BLZ _____
Ort / Datum _____
Unterschrift / en _____

Die Freunde des Museums wurden mir empfohlen von:

**Freunde des
Museums für
Kunst und Kultur
Münster e. V.**

Domplatz 10
48143 Münster

Fon: 0251 5907166
Fax: 0251 5907210

Mail: info@kunstlebt.org
Web: www.kunstlebt.org

Impressum
Herausgeber:
Freunde des Museums für
Kunst und Kultur Münster e.V.
© 2026

Design:
Eric Schrader
ericschrader.de

Fotos:
Meike Reiners
LWL / Hanna Neander

Unsere Satzung finden Sie
unter www.kunstlebt.org

bitte abschneiden

DIE PRIVATE MITGLIEDSCHAFT

Für Privatpersonen bieten wir verschiedene Formen der Mitgliedschaft an:

- > Die Familienmitgliedschaft
(zum Jahresbeitrag von € 130):
Sie umfasst (Ehe-)Partner:innen sowie die minderjährigen Kinder
- > Die Einzelmitgliedschaft
(zum Jahresbeitrag von € 100)
- > Die ermäßigte Mitgliedschaft für Schüler:innen und Studierende
(zum Jahresbeitrag von € 25). Bitte mit Nachweis der Universität
- > Die Förder-Mitgliedschaft (zum Jahresbeitrag von
€ 300,- für (Ehe-) Paare / Familien bzw. € 200,- für Einzelpersonen)

Als Förder-Mitglied erhalten Sie neben einer frei einsetzbaren Gäste-Karte exklusive Einladungen zu Vorbesichtigungen der Sonder-Ausstellungen des Museums.

Ab dem 01. Juli eines Jahres gelten folgende reduzierte Beiträge für das Restjahr:
Für Familien € 65,-, für Einzel-Mitglieder € 50,- und € 15,- als ermäßigter Beitrag
(Alle Jahresbeiträge sind in voller Höhe steuerlich absetzbar)

DIE FIRMENMITGLIEDSCHAFT

Sie möchten als Firma den Freunden des Museums beitreten? So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Genuss des kostenlosen Eintrittes ins Museum kommen zu lassen und viele interessante Angebote sowie Vergünstigungen nutzen zu können.

€ 500,- für Firmen mit bis zu 30 Mitarbeitern bzw.
€ 1.000,- für Firmen mit mehr als 30 Mitarbeitern
(Alle Jahresbeiträge sind in voller Höhe steuerlich absetzbar)

Sprechen Sie uns gerne an!

Das SEPA-Lastschriftmandat
Erteilen Sie uns bitte bei Anmeldung eine Einzugsermächtigung.
Mit der Übermittlung der entsprechenden Daten und Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, am SEPA-Verfahren teilzunehmen.

Collection *Cushion*



Freisfeld

MÜNSTER · PRINZIPALMARKT 20 · WWW.FREISFELD.COM
MÖNCHENGLADBACH · HAMBURG: BRAHMFELD & GUTRUF